

In den Ruhestand verabschiedet: Dorothee Mohr und Rosemarie Leckel



Auch das wird mancher zur Weihnachtszeit vermissen: Die amüsanten Weihnachtsgrüße in Versform, die aus der Rosserschule kamen. Der Grund: Die Rektorin der Schule, Dorothee Mohr, wurde zusammen mit Schulsekretärin Rosemarie Leckel in den Ruhestand verabschiedet. Stehender Beifall der Gäste für beide an einem Tag, der die Schulgemeinde bei einer Veranstaltung zusammenbrachte, die Schüler, die Eltern, die Lehrer, die Ehemaligen und die Offiziellen, die mit Dorothee Mohr zusammen arbeiteten. Es saßen in der ersten Reihe der frühere Landrat Berthold Gall, Bürgermeister Albrecht Kündiger, Oliver Glomb vom SV Ruppertshain (nicht Fischbach), der Ehemann, Kreisbeigeordneter Wolfgang Kollmeier und Dr. Hildegard Bonczkowitz, die für die Bürgerstiftung beziehungsreich das Bild „Das Mädchen aus Ruppach“ in die Obhut der Schule übergab, das Dimitrij Vojnov vor einiger Zeit gemalt hatte. Mit Landrat Michael Cyriax hatte die Rektorin am „Jahrmarktstand“ auf dem Hof vorher ein Glas Sekt geleert. Und Josephine Lang (Geige) und Ellen Geßner (Klavier), zwei ehemalige Schülerinnen der Rossert-Schule, umrahmten die Feierstunden musikalisch.

Im Rückblick 29 Jahre Dorothee Mohr als Schulleiterin und seit 15 Jahren ein „Tandem“ mit Schulsekretärin Rosemarie „Rossi“ Leckel. Das abgedroschene Wort vom Mohr, der seine Schuligkeit getan, tauchte nicht auf, dafür aber die Formulierung: Eine Schule für alle, eine Schule mit allen.

Albrecht Kündiger: „Was die Schüler hier zeigen, ist der beste Beweis dafür, was Sie hier geleistet haben“. Und auf Rosemarie Leckel bezogen: „Sie bleibt uns ja noch erhalten. Dank ihrer Mitarbeit in der Kulturgemeinde“. Aber mit der Schulleiterin gehe nun auch die Besitzerin eines schnellsten, schönsten und teuersten Autos eines Schulleiters in Kelkheim...

Vielen Dank auch vom Elternbeirat und vom Förderverein der Schule; man sei nicht immer einer Meinung gewesen, aber die „Richtung hat gestimmt“. So er-

hielt Dorothee Mohr denn auch gleich die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein, die sie gern annahm. Und auf Rosemarie Leckel bezogen: „Immer hilfsbereit“. Der Vorsitzende des SV Ruppertshain (nicht Fischbach), Oliver Glomb, selten um einen guten Einfall verlegen, hatte ein Trikot für die scheidende Rektorin mitgebracht, mit der die 29 Jahre Rossert-Schule deutlich dokumentiert werden, vor allem aber die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein. Zugegen waren die beiden



Pfarrer Josef Peters und Andreas Schmalz-Hannappel, die beide dankbar auf die gute Zusam-



menarbeit mit der Schulleiterin zurückblicken. Und dann auch die Bemerkung: Die Luft muss in Ruppertshain besonders gut sein, dass beide hier so lange ausgehalten haben. Wie gesagt, stehender Beifall und beste Stimmung auf dem „Jahrmarkt“ der Schule.

positiv-MAGAZIN
- Die Welt gehört den Optimisten -
www.positiv-magazin.de
Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

Achtsamkeit
In der heutigen Zeit wird durch große Anforderungen privat und beruflich ein Strudel erzeugt, dem man sich schwer entziehen kann und der oft Stress verursacht. Dieser kann auf Dauer zu einer großen Belastung und auch zu gesundheitlichen Problemen führen.
Achtsamkeit/Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) hilft, den Umgang mit den Belastungen zu verändern.
MBSR 8-Wochenkurs in Königstein, Beginn 11.08.2019
Informationsabend für Interessenten 23.07.2019, 19.00 Uhr
Kursleitung Heide Fischer (MBSR-Trainerin)
Kursgebühr EUR 360,00 · Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung telefonisch (Tel. 0176-82164382) oder unter heidefischer@outlook.de
www.achtsamkeit-mbsr-taunus.com

Große Alarmübung am Zauberberg

Nicht zu überhören – der Zauberberg war das Ziel zahlreicher Einsatzkräfte und eine Qualmwolke deutete darauf hin, hier brennt es. Tat es gottlob nicht, sondern es handelte sich um eine Großübung aller Kelkheimer Feuerwehren, unterstützt von auswärtigen Einsatzkräften. In dem 1900 erbauten Gebäude befinden sich 72 Wohneinheiten mit rund 170 Bewohnern, dazu kommen 54 Gewerbeeinheiten mit rund 200 Beschäftigten, wie der Bericht der Wehren unterstreicht und damit auf die möglichen Dimensionen eines Großbrandes hindeutet.

Wegen des Alters sowie der Größe dieses Gebäudes, wurde ein Sonderalarmplan erarbeitet. In einem solchen Alarmplan sind taktische Möglichkeiten festgelegt, die im Falle eines Ernstfalles ergriffen werden. Die Übung begann mit der Meldung „Feuer in Gebäude – Zauberberg“ um 10 Uhr. Sofort machte sich, wie es im Normalfall auch ist, der Löschzug der Feuerwehr Kelkheim auf dem Weg zum Gebäude. Und nachdem sich zeigte: Feuer! wurde der Löschzug der Feuerwehr Eppstein sowie die technische Einsatzleitung des Main-Taunus-Kreises nachalarmiert.



Dann heißt es im Bericht der Feuerwehr weiter: „Vor Ort wurde ein komplett verrauchtes Treppenhaus im 4-stöckigen Gebäude festgestellt. Außerdem drang dichter Rauch aus einem Keller. Im oberen Teil des Gebäudes machten sich meh-



re Personen bemerkbar, welche um Hilfe schrien, weil sie durch den Qualm eingeschlossen waren.

Mehrere Trupps unter Atemschutz gingen ins Innere des Gebäudes vor, um weitere Personen zu suchen sowie das Feuer zu lokalisieren.“

Es folgte eine „Mayday-Meldung“ – ein Atemschutzgeräteträger hatte sich im Inneren des Gebäudes verletzt oder war gar bewusstlos.

Dann gab es noch auf der anderen Seite des Gebäudes in einer Werkstatt eine Explosion. Auch hier drang dichter Rauch aus der Tür. Während des Einsatzes wurden zwölf Personen an den Rettungsdienst übergeben, neun von ihnen wurden mit Rettungswagen

abtransportiert. Dazu die Kelkheimer Feuerwehr in einer Zusammenfassung: „Auch wenn es in diesem Gebäude hoffentlich nie zu einem solchen Szenario kommt, sind wir durch diesen Sonderalarmplan gut vorbereitet. Auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Kräfte aus dem ganzen Main-Taunus-Kreis hat dies gezeigt“.

Übrigens, im Restaurant Merlin gab es nach der Übung für alle 80 Beteiligten der Einsatzkräfte – zur Stärkung Nudeln, sicherlich angerichtet nach italienischem Rezept.

Folgende Einheiten nahmen an der Übung teil: Alle Stadtfeuerwehren Kelkheims, – Löschzug „Feuerwehr der Stadt Eppstein“ – Technische Einsatzleitung Main-Taunus-Kreis – Realistische Unfalldarstellung der Malteser – Die Malteser und Rotes Kreuz mit Rettungswagen – Die Pyrotechnik-Gruppe Main-Taunus-Kreis und die Brandschutzaufsicht des Main-Taunus-Kreises.



Alles reine KOPFSACHE?

Abnehmen · Nichtraucher · Depression
Tinnitus · Migräne · Ängste und Süchte aller Art
HYPOCHO LIET - effizient und dauerhaft

Wenn Sie nicht mehr weiter wissen oder Hilfe brauchen, Wir sind Ihr Ansprechpartner für

Wohnungsaufösungen & Entrümmelungen

Haus-t-raum

Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Verkaufs- und VermietSERVICE
mit Solvenzcheck
Wir kümmern uns und Sie genießen das Leben

